

Von einem Jahr

21. Juni: Der Führer empfängt die französische Abordnung zur Entgegennahme der Waffenstillstandsbedingungen...

22. Juni: Waffenstillstand unterzeichnet. Inkrafttreten nach Abschluß des italienisch-französischen Waffenstillstandes...

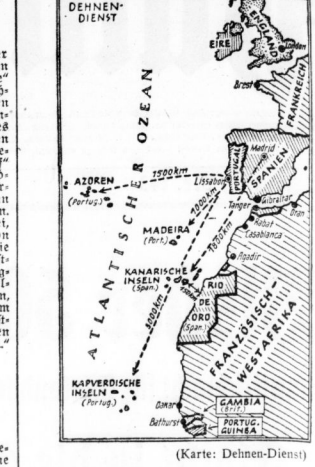
Sollum - ein Bild der Vernichtung

Sommer wieder Ausbreiten zur Verflüchtigung der Niederlage

Berlin, 21. Juni. Bei der Ankündigung des Schicksals von Sollum...

Bei dieser „Proberotation“ Verluste erlitten. Der deutsche Flottenchef...

Inseln im Atlantik



(Karte: Dehnen-Dienst)

Der Atlantische Ozean, das Meer der Entscheidungen gegen England, ist von uns im allgemeinen als Grenzraum zwischen den Kontinenten seiner östlichen und westlichen Begrenzung...

„Bei Ihren Operationen bei Sollum“ gibt der Oberkommandierende...

Roosevelts Finanz-Blockade

Guthaben-Perre trifft die USA. am härtesten - Keine Nachteile für Deutschland

Berlin, 21. Juni. Wie gemeldet, hat Präsident Roosevelt verfügt, daß alle deutschen und italienischen Guthaben...

Wieder betont durch die Tatsache, daß die USA-Regierung durch die Anfräufung der Wertpapiere eine unmittelbare schwere finanzielle Schwächung...

Die USA haben, als sie die Guthaben der europäischen Länder einzufrieren ließen, sich auf den Schein eines Medes berufen können...

Deutschland wird von der Einfrierung seiner Guthaben in USA, nicht betroffen sein...

gleichen beweglichen, motorisierten Mitteln zu erledigen. Aber es ist eine alte Geschichte, daß man den Feind nicht einfach nachahmen kann...

Was aber die britischen Anselegiertheit im Nahen Orient so besonders kennzeichnet, ist der Umstand, daß die Operationen einfach atellös und wirtungslos...

Damit kommen wir zum Ausgangspunkt unserer Darstellung zurück: Die Furcht vor dem britischen Empire ist geworden ein Thema...

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 21. Juni. Der Führer und Oberste Beschützer der Wehrmacht hat auf Verlangen des Reichsleiters...

Hohe Strafen für Daladier-Minister

Paris, 21. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach einem im französischen Amtsblatt veröffentlichten Dekret...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampfergebnisse der letzten 24 Stunden...

Der italienische Wehrmachtbericht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der letzten 24 Stunden...

Briefe / Von Wilhelm von Scholz

Der Brief hat seine höchste Würdigung erfahren, als er sich von dem in höchsten Namen ausgesprochenen Befehl...

wurden die Briefe, wenn die Schreiber Menschen von Geist und über dem Durchschnitt waren, ungenutzt zur Literatur...

dem nur noch für die Öffentlichkeit gedachte Brief, insofern er nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war...

Wie hoch kann der Mensch fliegen?

Ein Vortragabend der Naturforscherversammlung Die ständig zunehmende Bedeutung der Luftfahrt...

Ich will aber hier von dem mit seiner sehr willigen geschriebenen Brief sprechen, von dem Brief, der nur mit dem Gedanken an einen anderen Brief...

Nach dem ich die ästhetischen Verhältnisse durch das Telegramm, Telefon, Auto, Flugzeug immer mehr verbessern...

Der Brief als Organismus des Schrifttums hatte seinen Höhepunkt damals, als er zwar schon fähig...

Werner Graf Zeiler der Komponisten (Nationalität unbekannt) hat die nachfolgenden Kompositionen in der Besetzung...

Der Sauggasbetrieb mit Holz

Herstellung und Einbau von Generatoren — Fahrerausbildung durch das NSKK

Die Holzgasfabrik, die seit dem Verbot anfalligen Kraftstoffes während des Krieges mit Holzgas arbeiten, hat in der letzten Zeit die Herstellung von Holzgasgeneratoren mit Holzgas als Brennstoff in den Vordergrund gerückt. Da die Holzgasfabrik während des Krieges in der Holzgasfabrik die Holzgasgeneratoren herstellte, hat sie sich nun mit der Herstellung von Holzgasgeneratoren beschäftigt. Die Holzgasgeneratoren sind in der Holzgasfabrik hergestellt worden. Die Holzgasgeneratoren sind in der Holzgasfabrik hergestellt worden. Die Holzgasgeneratoren sind in der Holzgasfabrik hergestellt worden.

Berliner Börse

Berlin, 21. Juni. Mit einer Geschäftsbildung ist zum Wochenabschluss kaum zu rechnen. Die Kurse der Rentenanleihe sind verhältnismäßig fest und betreffen die Rente und die Rentenanleihe. Die Rentenanleihe sind verhältnismäßig fest und betreffen die Rente und die Rentenanleihe.

Festverzinsliche Werte		Aktien	
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00	500 Reichsmark	50,00
250 Reichsmark	25,00	250 Reichsmark	25,00
100 Reichsmark	10,00	100 Reichsmark	10,00

Vermischte Nachrichten

Zweiflügliger in Städtchen vernichtet

Ein zweiflügliger in Städtchen vernichtet. Ein zweiflügliger in Städtchen vernichtet. Ein zweiflügliger in Städtchen vernichtet. Ein zweiflügliger in Städtchen vernichtet.

Einrichtung eines Gebaltesbrechers

Einrichtung eines Gebaltesbrechers. Einrichtung eines Gebaltesbrechers. Einrichtung eines Gebaltesbrechers. Einrichtung eines Gebaltesbrechers.

27000 RM. für die rote „Mauritius“

27000 RM. für die rote „Mauritius“. 27000 RM. für die rote „Mauritius“. 27000 RM. für die rote „Mauritius“.

Mittelbörsen in Leipzig		Hallerische Getreidebörse	
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00	500 Reichsmark	50,00
250 Reichsmark	25,00	250 Reichsmark	25,00
100 Reichsmark	10,00	100 Reichsmark	10,00

Adressermaschine Adressograph

Walter Heisse
Büro- und Betriebsorganisation
Rf 34247, Hallo, Platz der SA 10

Gegen Ermüdung der Füße

Fußergänze, kalte Füße, Brannen hilft kräftiges Einmassieren mit „HEWAL“.

Verkäufe

Farb-Fässer
Glas-Ballons
steinkruken, Körbe u. a. abzugeben.

Hallack G. m. b. H.

Niedeborn, Tel. 576
Eleganter Maßanzug
Kopier 144 m. Bundweite 1,07 m.

Möbel

Möbel
Möbel
Möbel
Möbel

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Ar. Verkauf

Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf
Ar. Verkauf

Technische Lehrmittel

Technische Lehrmittel
Technische Lehrmittel
Technische Lehrmittel
Technische Lehrmittel

Planos und Flügel

Planos und Flügel
Planos und Flügel
Planos und Flügel
Planos und Flügel

Gartenläden

Gartenläden
Gartenläden
Gartenläden
Gartenläden

Alte Schallplatten

Alte Schallplatten
Alte Schallplatten
Alte Schallplatten
Alte Schallplatten

Mehrere Schrankregale

Mehrere Schrankregale
Mehrerer Schrankregale
Mehrerer Schrankregale
Mehrerer Schrankregale

Wilhelm Tetzner & Sohn

Wilhelm Tetzner & Sohn
Wilhelm Tetzner & Sohn
Wilhelm Tetzner & Sohn
Wilhelm Tetzner & Sohn

Flügel und Pianos

Flügel und Pianos
Flügel und Pianos
Flügel und Pianos
Flügel und Pianos

Gebr. Wöbel

Gebr. Wöbel
Gebr. Wöbel
Gebr. Wöbel
Gebr. Wöbel

Wagenbau

Wagenbau
Wagenbau
Wagenbau
Wagenbau

Med. Schrank

Med. Schrank
Med. Schrank
Med. Schrank
Med. Schrank

Beiwagen

Beiwagen
Beiwagen
Beiwagen
Beiwagen

Hallerische Getreidebörse

Hallerische Getreidebörse
Hallerische Getreidebörse
Hallerische Getreidebörse
Hallerische Getreidebörse

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Gebr. Wöbel

Gebr. Wöbel
Gebr. Wöbel
Gebr. Wöbel
Gebr. Wöbel

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

ADOX

ADOX
ADOX
ADOX
ADOX

Untericht

Untericht
Untericht
Untericht
Untericht

Private-Untericht

Private-Untericht
Private-Untericht
Private-Untericht
Private-Untericht

Veranstaltungen

Veranstaltungen
Veranstaltungen
Veranstaltungen
Veranstaltungen

KdF-Sammlergruppen

KdF-Sammlergruppen
KdF-Sammlergruppen
KdF-Sammlergruppen
KdF-Sammlergruppen

Volksbildungsstätte

Volksbildungsstätte
Volksbildungsstätte
Volksbildungsstätte
Volksbildungsstätte

Sport

Sport
Sport
Sport
Sport

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
Verloren Gefunden
Verloren Gefunden
Verloren Gefunden

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Wagner & Co.

Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.
Wagner & Co.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres dritten Sohnes zeigen an Felicitas Teutloff Dr. Wilhelm Teutloff Obd. in einer Flakeneinheit Dölan, Waldstr. 17 z. St. Barbara-Krankenhaus Dr. Schaff

Unsere Marita hat heute ein Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude HENNER

Herbert Rühlemann und Frau Frieda geb. Ernst Halle (Saale), den 21. Juni 1941 Conradstraße 21

Wir zeigen unsere Verlobung an Eilfriede Büchner Dr. Fritz Otto Abteilungsleiter im Arbeitsamt Halle Erfurt Goebenstr. 23 22. Juni Halle Güthenstr. 16

Ihre Vermählung geben bekannt Feuerwerker-Uffz. d. L. Erich Jgner und Frau Luizie geb. Bobenhäuser Halle-Saale, den 21. Juni 1941 Adolf-Hitler-Ring 14

Alles Hoffen war vergebens - unser heiliges Bubenkind ist in seinem 8. Lebensjahr für immer von uns gegangen. Am 18. Juni 1941 ist unser guter Wolfgang in Arnstadt i. Riesaengeb. in seiner Erholung einer heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen. In unsagbarem Schmerz Heinz Schucht und Frau und sein Schwesterchen Renate. Halle a. S., Harz 25.

Die Beerdigung findet am 22. Juni 1941, 13 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Freundlich geduldeten Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt Jahke, Rud.-Hayn-Str. 38, erbeten.

Unsere liebe, kleine Rosel ist im zarten Alter von 2 Jahren für immer von uns gegangen. In tiefer Trauer Familie Paul Lehmann Gutsenburg, den 20. Juni 1941.

Unsere nimmermilde, liebe Mutter, Schwester- und Großmutter Amalie Wust geb. Kitzling schied heute ihre lieben Augen für immer. Im Namen der Hinterbliebenen Geschwister Wust Halle a. S., den 20. Juni 1941, Brunnowstraße 29, Hamburg.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 24. Juni 1941, 19 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Eventl. Kranzspenden erbeten an Bestattungsinstitut „Heimkehr“ W. Bahlat, Königstr. 18, am 20. Juni 1941.

Am 20. Juni 1941 entschlief sanft meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau Luise Surke geb. Jentsch im 75. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen Wilhelm Surke Halle a. S., den 21. Juni 1941, Wachtelweg 24.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 24. Juni 1941, 18 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Am 20. Juni 1941, verschied plötzlich und unerwartet im Alter von 74 Jahren mein heiliger Mann, unser guter Vater August Walther In tiefer Trauer Anna Walther geb. Nilles nebst Angehörigen. Halle a. S., den 21. Juni 1941, Große Goebenstraße 22.

Beerdigung am Dienstag, 18 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus. Dankagung. Da es mir leider nicht möglich ist, allen denen einzeln zu danken, die mir beim Heimgang meines so lieben Mannes und treuen Kameraden so viele Beweise herzlicher Teilnahme erwiesen, sowie für Kranzspenden und sonstige erwiesene Aufmerksamkeit, wege ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank, Besonderen Dank Herrn Pastor Erlrod, dem Marinerverein, dem Kriegerverein, der Ortsgruppe der NSDAP, der Schützengruppe sowie meinen lieben Arbeitskameraden für das letzte Geleit. Im Namen aller Hinterbliebenen Bertha Lachmann Oberöblingen am See.

Am 18. April 1941 starb im Südosten der Heldentod für Führer, Volk und Vaterland unser Arbeitskamerad Fritz Böhm aus Lauscha in Thüringen. Wir verlieren in ihm einen heiligen und treuen Arbeitskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann Zweigzweigerlassung Halle (Saale).

Im Dienste für Führer, Volk und Vaterland erlag einem Unglücksfall der Gefreite Hans-Jürgen Zeschmar Er war uns ein lieber Arbeitskamerad, dem wir alleszeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Betriebsführer und Gefolgschaft der Hallesche Laboratoriums-Geräte Ges. m. B. H. Halle (S.), den 21. Juni 1941.

Meine herrergütige, unerschöpfliche Frau, unsere so liebevolle, treueorgene Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Helene Cisarz geb. Reinhold ist heute im Alter von 83 Jahren von ihrem qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst worden. In tiefer Trauer Valentin Cisarz Margarete Lenz geb. Cisarz Else Nettbeck geb. Cisarz Margot Cisarz Richard Lenz Ewald Nettbeck Christa Nettbeck als Einkäuferin der Halle (Saale), den 20. Juni 1941, Volkmanstraße 18.

Die Beisetzung findet am Dienstag, 16 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. In tiefer Trauer Valentin Cisarz Margarete Lenz geb. Cisarz Else Nettbeck geb. Cisarz Margot Cisarz Richard Lenz Ewald Nettbeck Christa Nettbeck als Einkäuferin der Halle (Saale), den 20. Juni 1941, Volkmanstraße 18.

Beim Heimgange meiner geliebten Schwester, Frau Clara Achtelstetter geb. Vichelmann wird mir die warme Anteilnahme von allen Seiten, aus welcher die große Liebe und Verehrung für die Verstorbene spricht, ein beständiger Trost sein, auch die herrlichen Blumensträußen und die große Anteilnahme bei der Bestattungsfeste, womit der teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen wurde, mit erlaube ich, zugleich im Namen meiner Brüder, Schwägerinnen und der Familie Achtelstetter unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen zu dürfen. Bertha Vichelmann Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Am 18. Juni 1941 verstarb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in einem Reservelazarett der Soldat Kurt Hensel im Alter von 89 Jahren. In tiefem Schmerz Else Vogel und Kinder Mutter und Geschwister Familie Sommer und Ehl Braun geb. Sommer Halle (Saale), den 21. Juni 1941, Magdeburger Straße 45.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, auf dem Friedhof in Trotha statt. In tiefer Trauer Helene Heinze geb. Danker Dr. jur. Kurt Heinze, Assessor Oberleutnant Ulrich Heinze Staffelführer als vermisst gemeldet Feldmeister i. RAD, Gerhard Heinze zur Zeit Leutnant im Felde Martin Heinze Alma Böhner geb. Heinze Niebeln bei Halle (Saale), Gartenstraße 3, Berlin W 30, Luitpoldstraße 21.

Die Totenfeier und Einäscherung findet am Dienstag, dem 24. Juni, um 2 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Für die herrliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Alma Schneider sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, Herrn und Frau Werber und Anverwandten, den Freundinnen und Mitbewohnern des Hospitals, sowie Herrn Harry-Möbus unseren herzlichsten Dank aus. Familie Teichmann Halle a. S., im Juni 1941.

Am Donnerstag früh entschlief unser lieber Onkel der Rentner Willy Kohlig kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres. In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Martha Kohlig Halle (S.), den 21. Juni 1941, Schillerstraße 12.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 24. Juni, 14 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Zugeliche Kranzspenden nimmt Bestattungsinstitut „Pielst“, Max Burkelt, Kl. Steinstraße 4, entgegen. Yach schwerer Krankheit verschied am 19. Juni unser lieber Bekannter, der Kaufmann Friedrich Wilhelm Heise Mehrere Jahre war er im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft tätig, immer hilfsbereit und verantwortungsbewusst. Sein lebenswürdiges und warmherziges Wesen, seine Anerkennung aller seiner Mitarbeiter, Wir werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren. Vorstand und Aufsichtsrat der Edelz Einkaufsgenossenschaft der Zigarrenhändler Die Trauerfeier findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 23. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Wir bitten unsere Kollegen um reize Beteiligung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peuckert. Traugott Härzer und Angehörige Halle a. S., den 21. Juni 1941.

Prima Fleisch, Wurst, Würstchen in altbewährter Güte Täglich frische Kraftbrühe Johannes Thurm Alteste Roßgroßschlachterlei Otto-Küfner-Straße 79 Telefon 26518 Ist die 3/4-Anzeige auch nur klein, sie bringt dir trotzdem gutes ein.

Sommersprossen beseitigt innerhalb 5 Tagen, ferner gelbe Flecke sowie Grisebüttner, Leberflecke, Warzen entfernt unter Garantie 3 1/2 Jahr. Praxis, (Magdeburger, Brandenburger Str.) i. Ehlers Röba, Halle, Sternstraße 11 Vorläufig jeden Donnerstag v. 10 - 7 Uhr anwesend.

Diplom-Optiker Donecker 79488 hackeborn str. 1 (am Hallmarkt)

Wenn Photokino wird genannt so meint man Krügerstadtmarkt

Königsplatz 24 25 Schmeistraße 9 Große Ulrichstr. 4 Fernruf 2638 und 2329

Bekanntmachungen Veränderung des Prüfungsstermins für die Aufnahmeprüfung der nach den Oberbühnen übergehenden Kinder. Die Aufnahmeprüfung der nach den Oberbühnen übergehenden Kinder und Schülerinnen findet nun am 23. Juni 1941, fernere Einzelheiten siehe Bekanntmachung Nr. 10 vom 19. Juni 1941, 8 Uhr vorm. in den betreffenden Schulen zu erfahren. Die Aufnahmeprüfung der nach den Oberbühnen übergehenden Kinder und Schülerinnen findet nun am 23. Juni 1941, fernere Einzelheiten siehe Bekanntmachung Nr. 10 vom 19. Juni 1941, 8 Uhr vorm. in den betreffenden Schulen zu erfahren.

Zurückgekehrt Dr. Walther Ohren-, Nasen-, Hals-Arzt Adolf-Hitler-Ring 17

Dr. Jaehne verweist bis 14. Juli

Dr. med. H. Brennecke Facharzt für Magen, Darm-, Stoffwechselkrankheiten, Große Steinstraße 24.

Ihre Sonnenbrille nur optisch einwandfrei! Troibe-Optik seit 1817 - Gr. Steinstr. 16 die gute Brille die schone Brille

Grabmal Kunst Lieferung von Werkstein und Bausteinen

Prima Mutterboden abzugeben Reideberger Straße. Näheres durch Heinrich Wittenberg Adolf-Hitler-Ring 12

Ordensdekorationen Uniformeffekten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-194106210/fragment/page=0004

Die Nebeltruppe greift ein

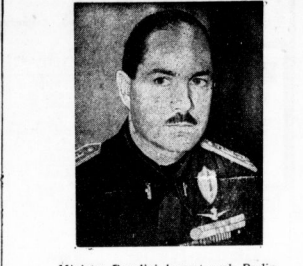
Eine neue Waffe erkämpft sich Anerkennung / Von Leutnant Hans Schmidt

Wird an den künftigen Waffenentwürfen des deutschen Heeres zählt die Nebeltruppe. Ihre Waffen und Waffen in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt, und wer nicht zufällig eine der Friedensparaden dieser Nebelabteilungen kennt, wird kaum je von dem Bestehen dieser Verbände gehört haben.

Im Weltkrieg wurde der Nebel durch Verbrennen von raucherzeugenden Gemischen, durch Abblasen von an der Luft rauchenden chemischen Substanzen, auch aus Flugzeugen, erzeugt und diente zur Verleinerung der eigenen Truppen. So findet er auch heute noch Verwendung; wir hören von Schmelztruppen, die sich nach gelungenem Vorstoß in den Nebel zurückziehen, von Panzern, die sich einnebeln und abdrücken mehr. Das alles aber hat mit der Kampfform unserer Nebelwerferabteilung nichts zu tun. Durch sie wird vielmehr der Nebel dem Gegner vor und auf die Stellungen geschossen, auf die Beobachtungsstellen, Kampfstände, Messer und Waffensysteme. So ist ihm nicht nur die Sicht auf einen Teil unserer Truppen, sondern auch die Truppenbewegungen genommen, sondern kämpft auch in diesem Nebel, der durch dauernd nachgeschossene Nebelgranaten beliebig lange unterhalten wird. Er kann nach seiner Seite mehr sehen, er sieht seinen Führer, seinen Nebenmann nicht mehr.

Sinter der Nebelwand, selbst vollkommen frei, vor, merkt vielleicht noch blind beleuchtete Räume, und nähert sich so dem Feind bis dicht an die letzten Nebelanschläge. Dann stellt die Nebeltruppe schlagartig das Feuer ein, und in blühenförmigen Sprüngen wird der Gegner überrollt und verworren. Schützmittel einer befestigten Linie, wie Tragständer, Pfeile und Wassertraben, können im Nebel nicht angeschlossen durchschritten, belichte geräumt oder überbrückt werden.

Wir erkennen schon etwas die sehr vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten dieser Waffe, die sowohl auf großen Flächen im Abteilungsverbände angelegt werden und einen Homöostatischen Frontabdruck in nach Witterungs- und Witterungsverhältnissen bilden kann, die aber noch weit vielfältiger Einsatz findet im Batterie- oder auch Zügelbereich. Je feiner die Einheit, desto mehrwertiger ist sie, und desto weiter kann sie in die vorderste Linie mit vorgehen, um dem angreifenden Infanteristen das Nehmen aus plötzlicher aufstretender Sinterlinie jeder Art zu erleichtern. So beginnt die Geschicklichkeit und Zäufertätigkeit des einzelnen Mannes der Nebeltruppe besonders maßgebende Bedeutung zu gewinnen. Nichtig und unrichtig muß der Schießende bleiben, denn sich Ziele finden, die im nächsten Augenblick schon zu bekämpfen sind. Bei der vorderen Infanterie liegt



Minister Pavolini kommt nach Berlin

Auf Einladung von Reichsminister Dr. Goebbels wird der Königlich Italienische Minister für Volkswirtschaft, Exzellenz Alessandro Pavolini, in der Zeit vom 21. bis 24. Juni 1941 einen Besuch in Berlin machen. Der Besuch soll dem persönlichen Gedankenaustausch der beiden Minister dienen.

Denklichkeit und Wendigkeit nicht viel eingebüßt hat, an Kaliber und Leistungsfähigkeit aber Vorteile bietet. Außerdem wird dieser Nebelwerfer in der Abteilung oder Batterie in vielfach größerer Zahl als der Granatwerfer eingesetzt. Durchführung des Schießens, des Aufstellens, Einrichten und die Schieberarbeiten entsprechen dem von Geschützen. Auf diesen Stand wurden die an Zahl noch geringeren Nebelwerferabteilungen schon vor dem Kriegsbau ausgebaut. Sie fanden ihren ersten Einsatz im Polenkrieg vor Modlin, vor Breslau und am Ebnertorn. Im Verlaufe des Krieges wurde die Zahl der Abteilungen dann vervielfacht auf Grund der Lebensumstände sowie der ersten Erfahrungen in Polen, denen aber nicht mehr den Erfordernissen des Krieges, was nach theoretischen Erwägungen und nach Friedensübungen als richtig und zweckmäßig anerkannt wurde, heute muß sie eine Stelle in diesem gewaltigen Rüstwerk durchgehen und bewahrt, muß sie die ihr im Zusammenwirken aller Waffen gestellten Aufgaben voll erfüllt haben, um für ihr Fortbestehen und ihren weiteren Ausbau Anstriche geltend machen zu können. Zellen an uns gestellten Anforderungen gerecht werden zu sein, in darüber hinaus erfolgreich mitarbeiten zu haben in denen, die durch ihren ihmellen Ablauf kaum schwerer Stoffe nachkommen ließen, können wir mit hoher Gewissheit für unsere Nebelwerferabteilungen feststellen.



Im Schutze der Nebelwand stürmen die Stoßtruppmänner nach vorn. (PK. Gollenfj/Presse-Hoffmann)

verliert jede Orientierung, jede Zielmaßstäbe, eine angelegte Kampfführung wird unmöglich. Dazu gewinnen ihm die Spreng- und Zügelwirkung der Granaten in Bedenke. Dort kann er aber auch nicht nutzlos verweilen, denn er muß doch erwarten, daß hinter dem Nebel etwas angeht, Infanterie oder Kampfwagen. Mit er bemerkt, so wird er verstanden auszuweichen, doch meist er nach vornwärts aus, aus dem Nebel heraus, so heißt er vielleicht schon vor unserer Infanterie als Schütze, als Abschleibe vor der weißen Nebelwand, oder der Nebel wird wieder vor oder auf ihn gelenkt und die Schützeinheiten beginnen von neuem. Nicht er rückt, ist unter Feind erreicht, er räumt die Stellung und muß im freien Gelände weiterkämpfen. Mit der Feind unbeweglich, in seinen Stellungen, so muß er verbleiben, aber er kann nur ungestörtes Feuer in sein Vorfeld abgeben, dessen Wirkung um so Prozent und mehr sinkt, er muß abwarten, wie und wo unsere Infanteristen ihn vernichten. Das Ziel einer Befehlshabungszone, in der ein Panzer dem anderen in dem Raum, den die eigenen Waffen des Panzers nicht befürchten können, Feuerwirkung gibt, entfällt, denn seine Befehlszone sieht mehr, was bei der anderen geschieht; furtz gelangt der Nebel nach dem Gegner hinfließt, er macht ihn zum Hindernis, der sein Feuer einläßt, und dessen Schlägen der Panzer leicht ausweicht, um ihn dann zu werfen. So macht es der Infanterie- oder Pioniertrupp. Er geht

dann der vorgehobene Beobachter, der das Feuer seiner Werfer durch Fernsprecher oder Funk leitet und so von dem unteren Infanterieführer unmittelbar die Anträge entgegennehmen kann. Was weiter zurück, hinter der nächsten Bedienungslinie, liegt die Feuerstellung mit den Werfern. Wie wird nun der Nebel geschossen? Viele Fehler kennen den Granatwerfer der Infanterie. Diejenige Werfer ähnlich, etwas größer und den besonderen Zweck annehmend, ist eine Sonderwaffe, der Nebelwerfer, entwickelt worden, der an

Polizeichef als Räuberhauptmann

Die mysteriösen Raubüberfälle — Mädchen entlarvt den Verbrecher

Bei Stockburger Nacht arbeitete sich ein Auto die halbrunde Dörrstraße empor. Am Steuer lag ein kleinerer Polizeimann, der loben von einem gewöhnlichen Polizeibeamten, den er in der nahegelegenen Stadt von getötet hatte, freigekauft seinen Wagen heimwärts fuhr. Noch eine halbe Stunde, dachte er, dann bin ich daheim, und meine Frau wird mich begrüßen, wenn sie das die Polizei-Gebäude und die vielen neuen Sachen sieht, die ich ihr mitgebracht habe. Doch was war da vorn? Mein Auto hätte er, in Gedanken verlor, den Mann überfahren, der nun grell von den Scheinwerfern beleuchtet, dort auf der Straße lag. Ein Unglücksfall? Sofort brante er seinen Wagen zum Stehen und sprang hilflos herauf. Kaum hatte er sich über den vermeintlich Verunglückten gebeugt, als aus dem hinteren Unterschlupf des Wagens massierte Gestalten heranzühen, ihn überwalligten, inebeln und im Strahlengitter liegen ließen. Sodann machten sich die Räuber über sein Auto her, hoben sämtliche Verfahrnisse, raubten dem Hilfler die mohlgefüllte Brieftasche und verschwanden unerkannt im Dunkel des Waldes. Nach über acht Stunden erst wurde von Vorübergehenden der Überfall bemerkt und berichtet. Auf der Polizei, zu der er sich nach am gleichen Tage begab, hörte man ihn mit föhlicher Bereitwilligkeit an, nahm den Fall zu Protokoll und vertrat, mit Energie nach den Verbrechern zu fahnden. Nach nur keine Woche vergangen, der Überfall war unaufgeklärt geblieben, als sich — diesmal

50 km weiter südlich — ein ähnlicher Raub ereignete. Dort waren am helllichten Tage zwei Viehhändler, die ihre Sachen auf dem Markt der Kreisstadt verkauft hatten und den Erlös bei sich trugen von etwa einem halben Tausend Reichsmark an einer einsamen Stelle umsäen, niederknien und ihrer ganzen Verachtbarkeit beraubt worden. Niemand kam auf die Spur der Heiber. Zwei hundert fünf Reichsmark in dem Verlage von Schand der Verbrecher, so daß sich die Heiberführung kaum mehr aus ihren Gedächtnis magte. Polizeistellen wurden eingeschaltet; vergeblich. Immer neue Untaten häuften die Räuber auf ihr schändliches und furchtbares in letzter Zeit sogar nicht einmal davor zurück, einschleichen Gebote zu überfallen und anzupfländen. Durch einen Zufall sollte die Verbrechensreihe ihres unermordeten Aufhanges finden. Als eine junge Göttinger Fräulein am Wochenende ging, sah sie an einer Lichtung zwei verdächtig aussehende Männer. Voller Angst verließ sie sich hinter ein Gebüsch am Bogenrand und wartete, bis die beiden gingen. Das tat die Individuen jedoch nicht, sondern setzten sich — ausgesprochen vor den Busch hin, wo sie in halblautem Ton erzählen. Voller Schreck vernahm dabei das Mädchen, daß wieder ein Überfall an dem gleichen Abend geplant sei, an dem auch der „Chef“, wie die Verbrecher ihren Räuberhauptmann nannten, selbst teilnehmen wollte. Kaum waren die Männer fort, als die junge Göttinger sofort in das Stadchen eilte und ihre Vahnredungen mit allen Einzelheiten der Polizei

Arbeitet Ihr Magen normal?

Einen normal arbeitenden Magen darf man nicht spüren. Stellen sich dagegen nach den Mahlzeiten Sodbrennen, saures Aufstoßen und Magenschmerzen ein, dann bezeichnen diese Störungen auf zu starke Absonderung von Magensaure. Biserite Magnesia ist ein ausgezeichnetes Mittel, um diesen Überschuß an Magensaure zu beseitigen. Meistens genügen schon 2-4 Tabletten Biserite Magnesia, um die genannten Beschwerden zu beheben. Sie erhält in Biserite Magnesia für RM 1,50 (ca. 60 Tabletten) in allen Apotheken.

meiste. Und der große Schlag gelang: an der festgelegten Stelle war die ganze Bande in flagrant verhaftet und in Kraftwagen zur Polizeizentrale gebracht. Dort stellte es sich heraus, daß der Räuberhauptmann Feil geringer war als der Polizeichef eines kleinen Provinzialstädtchen. Fast überall hatte er keine Zweifel und Helfer hinter die Tür benachlässigt. Insofern ist eine glänzende Verlegenheit an einem Raubüberfall fast. Und der „Chef“ wiederum benachrichtigte telefonisch seine Stammkne an dem jenseitigen nächstgelegenen Ort. So konnte er von seiner „Zentrale“ aus seine ganze Verbrechergaunerie gewissermaßen leibhaftig zum Einsatz bringen, ohne je Gefahr zu laufen, erwischt zu werden. Dazu kam, daß sogar mehrere Polizeibeamten in kleinen Dörfern mit ihm unter einer Zede heftig und die Aufhebung der Verbrechensbande verhinderten.

Aus buntgeblühten Stoffen

Es ist nur die Zuckersüßigkeit! Stoffe, die hübsch und bunt wie ein großer Sommergarten, hat uns die Mode dieses Jahr wieder beliebter. Streifenkleider gehen auf buntem Grund, farbtöne unterteilt werden sich auf einfarbiger oder ganz fein durchgehender Stoffe mit kleinem Blumenmuster, das mit einem hellen Grundton kontrastiert. Die neue Farbe Ultra-Blau ist ein sehr hübsches und modernisiertes Blau. Die neue Farbe Ultra-Rosa ist ein sehr hübsches und modernisiertes Rosa. Die neue Farbe Ultra-Grün ist ein sehr hübsches und modernisiertes Grün. Die neue Farbe Ultra-Violett ist ein sehr hübsches und modernisiertes Violett. Die neue Farbe Ultra-Schwarz ist ein sehr hübsches und modernisiertes Schwarz. Die neue Farbe Ultra-Weiß ist ein sehr hübsches und modernisiertes Weiß. Die neue Farbe Ultra-Gelb ist ein sehr hübsches und modernisiertes Gelb. Die neue Farbe Ultra-Orange ist ein sehr hübsches und modernisiertes Orange. Die neue Farbe Ultra-Rot ist ein sehr hübsches und modernisiertes Rot. Die neue Farbe Ultra-Lila ist ein sehr hübsches und modernisiertes Lila. Die neue Farbe Ultra-Braun ist ein sehr hübsches und modernisiertes Braun. Die neue Farbe Ultra-Blau ist ein sehr hübsches und modernisiertes Blau. Die neue Farbe Ultra-Rosa ist ein sehr hübsches und modernisiertes Rosa. Die neue Farbe Ultra-Grün ist ein sehr hübsches und modernisiertes Grün. Die neue Farbe Ultra-Violett ist ein sehr hübsches und modernisiertes Violett. Die neue Farbe Ultra-Schwarz ist ein sehr hübsches und modernisiertes Schwarz. Die neue Farbe Ultra-Weiß ist ein sehr hübsches und modernisiertes Weiß. Die neue Farbe Ultra-Gelb ist ein sehr hübsches und modernisiertes Gelb. Die neue Farbe Ultra-Orange ist ein sehr hübsches und modernisiertes Orange. Die neue Farbe Ultra-Rot ist ein sehr hübsches und modernisiertes Rot. Die neue Farbe Ultra-Lila ist ein sehr hübsches und modernisiertes Lila. Die neue Farbe Ultra-Braun ist ein sehr hübsches und modernisiertes Braun.



Sprechende Ultra-Schnitte

in Verbindung mit den gepflegten Spezial-Abteilungen

Kleider- u. Seidenstoffe

bei

KARSTADT

Halle-S. Gr. Ulrichstr. 59/61

STAMMHAUS

Gr. Ulrichstr. 49/50

AUCH IM KRIEGE

halten wir an unseren seit 93 Jahren bewährten Grundsätzen fest. Mit besonderer Pflege und Sorgfalt achten wir auf die gute ASSMANN-Kleidung, die gute ASSMANN-Uniform. In unseren Betrieben sind viele Hundert geschickte Hände und geschulte Köpfe an der Produktion der guten ASSMANN-Herrenkleidung und der guten ASSMANN-Uniform fleißig. Auf modernsten Maschinen und mit rationalsten Methoden werden hier Höchstleistungen erreicht. — Es bleibt die vornehmste Pflicht unserer Betriebsgemeinschaft, durch Erfahrung und Können die jeweiligen Wünsche unserer großen Kundenkreise mit dem Vorhandenen zufrieden zu stellen.

G. ASSMANN - HALLE

Das Haus der Herrenmoden Uniformwerkstätten

Große Ulrichstraße 49/50 Große Ulrichstraße 57 — Fernruf 32588
Fernruf 27456 Zweigwerk Osterwick (Harz)

Vom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 21./22. JUNI 1941

Der Gang über das Watt / Eine Geschichte von Harro-Heinz Jakobson

Holm konnte von seinem Fensterplatz aus auf den Watt hinsehen, wo die Wellen über das Watt hinüberzogen. Die Wellen schlugen gegen die Strandkörbe. Die Wellen schlugen gegen die Strandkörbe. Die Wellen schlugen gegen die Strandkörbe.

einer sich schnell vorwärts bewegenden Gestalt sichtbar; sie lief den Weg über die Wellen, überauerte den Strand und bog die Fahrt zu seinem Hause hinan. Holm erhob sich leise. Er tatete sich zur Tür. Jemand lief hin. Es war seine Tochter.

Die Gestalt antwortete nicht darauf, sondern sagte: „Holm, du sollst die Medizin gleich deiner Tochter geben und mit der anderen das Bein behandeln. Der Doktor hat mir alles aufgeschrieben. Hier ist der Zettel. Und nun geh hinein!“



Einsame Hallig

(Aufnahme: Scherl)

Holm wandte erschrocken seinen Kopf. „Nein, Ebe“, sagte er dann, „du sollst schlafen. Es wird jemand kommen, von draußen... Ja, es kann nicht mehr lange dauern.“ Er verjagte seiner Stimme einen ungewöhnlichen Klang zu geben, aber es mißlang ihm ein wenig; denn seit der Zeit, als der Strandkörber mit nachdenklichen Blicken von ihm abgesehen hatte und der Mann mit ihm herumgelaufen war, um die Medizin von draußen zu holen, waren ihm die Minuten zu Stunden geworden. Ebe war sein einziges Kind und sein ganzer Stolz!

Als sie sich vor ein paar Tagen den Nagel in den Fuß getrieben, hatte niemand etwas Böses gedacht, und sie selber hatte gesagt: „Das wird sich schon wieder zurechtstellen, Vater!“ Ja, so war sie immer gewesen, gar nicht zögerlich und ängstlich. Wie oft hatte sie mit ihm im Boot gefahren, wenn die Wellen herüber schlugen, aber nun hatte sie es ansehend doch erwidert: „Wohin denn war das Bein wohl angekommen, und heute morgen war eine blaue Wunde bis zum Knie hinaufgelaufen...“ Ja, und die Wunde hatte Tränen in den Augen gehabt, das hatte Holm noch nie gesehen.

„Wer ist nach draußen?“ fragte die Stimme wieder aus dem Innern der Stube. Holm seufzte schwer. Es würde sehr einsam sein, wenn er nicht nach draußen ginge. „Wer ist nach draußen, Vater?“ wurde die Frage geräuschvoll wiederholt.

„Stück gefommen?“ fragte sie. „Ja“, sagte Holm, „das den Getreuen die Welt geht.“ „Vater ist nicht Vater!“

Holm ärgerte einen Augenblick, dann öffnete er die Tür. Ein Mann stand vor ihm, er atmete heftig und schweißnass.

„Wilt du lo gelanfen, Stück?“

Holm schaute nach dem Mannen der Zeitung sein würde. Aber plötzlich sprang er ihren Mund an seinem, und der herabsteigende Kopf sagte ihm deutlich, daß alles so war wie immer. Nun, dann würde ja das andere auch so werden wie immer. Derberer sprach hinter ihm.

„Stück Broderien?“

Holm dachte abzuweichen, es war jetzt nicht die Zeit dazu, von diesen Sachen zu reden. Aber die Krankenschwester auf ihrer Frage.

„Als der Doktor ging“, berichtete Holm endlich, „habe Stück hinter der Tür. Er war hergekommen, um zu hören, was du machtest...“

„Und Seino Hen?“ Die Krankenschwester richtete sich auf ihrem Lager auf.

„Du sollst schlafen, Ebe!“ sagte Holm bestimmt. „Du mußt ruhen, der Doktor hat es gesagt.“

Die Tochter sagte sich wieder in die Augen zurück. „Ja, Vater, ich tue ja alles, was du sagst, und ich habe es immer getan, nicht wahr? Aber ich bin nicht so frant, und mein ich sehr frant wäre oder...“

„Aber nur die eine Frage mußt du mir noch beantworten: Warum ist Seino Hen nicht gefommen?“

Holm seufzte tief. Es war nicht einfach mit Ebe, sie war so geradensinnig und wollte allem auf den Grund gehen.

„Merje Möbrs Kochzeitung ist heute, Ebe, und du mußt, daß die kleinen Mädchen dem Bräutigam den Strauß in den Haas bringen müssen, sonst wird es keine gute Ehe.“

„Ja“, wiederholte die Krankenschwester, „sonst wird es keine gute Ehe. Seino Hen ist nicht gefommen.“

Dann herrschte stilles Schweigen im Raume. Holm dachte wieder aus dem Fenster; die Dämmerung war die angenehmste, doch er nicht mehr die Augen schließen konnte. Er dachte an den Mann, der aus dem folgenden Dunkel wurden die Schritte

„Stück gefommen?“ fragte sie.

„Ja“, sagte Holm, „das den Getreuen die Welt geht.“

Holm ärgerte einen Augenblick, dann öffnete er die Tür. Ein Mann stand vor ihm, er atmete heftig und schweißnass.

„Wilt du lo gelanfen, Stück?“

Mondgesichter / Von Waldemar Rabus

Als der Urlauber seiner Braut vor dem Bahnhof die Hand reicht, war er ein wenig unruhig, wie die Begleitung nach dem Monaten der Trennung sein würde. Aber plötzlich sprang er ihren Mund an seinem, und der herabsteigende Kopf sagte ihm deutlich, daß alles so war wie immer.

„Stück Broderien?“

Holm dachte abzuweichen, es war jetzt nicht die Zeit dazu, von diesen Sachen zu reden. Aber die Krankenschwester auf ihrer Frage.

„Als der Doktor ging“, berichtete Holm endlich, „habe Stück hinter der Tür. Er war hergekommen, um zu hören, was du machtest...“

„Und Seino Hen?“ Die Krankenschwester richtete sich auf ihrem Lager auf.

„Du sollst schlafen, Ebe!“ sagte Holm bestimmt. „Du mußt ruhen, der Doktor hat es gesagt.“

Die Tochter sagte sich wieder in die Augen zurück. „Ja, Vater, ich tue ja alles, was du sagst, und ich habe es immer getan, nicht wahr? Aber ich bin nicht so frant, und mein ich sehr frant wäre oder...“

„Aber nur die eine Frage mußt du mir noch beantworten: Warum ist Seino Hen nicht gefommen?“

Holm seufzte tief. Es war nicht einfach mit Ebe, sie war so geradensinnig und wollte allem auf den Grund gehen.

„Merje Möbrs Kochzeitung ist heute, Ebe, und du mußt, daß die kleinen Mädchen dem Bräutigam den Strauß in den Haas bringen müssen, sonst wird es keine gute Ehe.“

„Ja“, wiederholte die Krankenschwester, „sonst wird es keine gute Ehe. Seino Hen ist nicht gefommen.“

Dann herrschte stilles Schweigen im Raume. Holm dachte wieder aus dem Fenster; die Dämmerung war die angenehmste, doch er nicht mehr die Augen schließen konnte. Er dachte an den Mann, der aus dem folgenden Dunkel wurden die Schritte

Er: „Der Mond steht aus wie ein krummes Hackmesser!“

„Stück Broderien?“

Holm dachte abzuweichen, es war jetzt nicht die Zeit dazu, von diesen Sachen zu reden. Aber die Krankenschwester auf ihrer Frage.

„Als der Doktor ging“, berichtete Holm endlich, „habe Stück hinter der Tür. Er war hergekommen, um zu hören, was du machtest...“

„Und Seino Hen?“ Die Krankenschwester richtete sich auf ihrem Lager auf.

„Du sollst schlafen, Ebe!“ sagte Holm bestimmt. „Du mußt ruhen, der Doktor hat es gesagt.“

Die Tochter sagte sich wieder in die Augen zurück. „Ja, Vater, ich tue ja alles, was du sagst, und ich habe es immer getan, nicht wahr? Aber ich bin nicht so frant, und mein ich sehr frant wäre oder...“

„Aber nur die eine Frage mußt du mir noch beantworten: Warum ist Seino Hen nicht gefommen?“

Holm seufzte tief. Es war nicht einfach mit Ebe, sie war so geradensinnig und wollte allem auf den Grund gehen.

„Merje Möbrs Kochzeitung ist heute, Ebe, und du mußt, daß die kleinen Mädchen dem Bräutigam den Strauß in den Haas bringen müssen, sonst wird es keine gute Ehe.“

„Ja“, wiederholte die Krankenschwester, „sonst wird es keine gute Ehe. Seino Hen ist nicht gefommen.“

Dann herrschte stilles Schweigen im Raume. Holm dachte wieder aus dem Fenster; die Dämmerung war die angenehmste, doch er nicht mehr die Augen schließen konnte. Er dachte an den Mann, der aus dem folgenden Dunkel wurden die Schritte

Das Rosenband

Von Friedrich Gottlieb Klopstock

Im Frühlingsgarten fand ich sie;
Da band ich sie mit Rosenbändern.
Sie fühlt es nicht und schlummerte.
Ich sah sie an; mein Leben hing
Mit diesem Blick an ihrem Leben!
Ich fühlte es wohl und wußte es nicht.
Doch lispelt ich ihr sprachlos zu
Und rauschte mit den Rosenbändern:
Da wachte sie vom Schlummer auf.
Sie sah mich an; ihr Leben hing
Mit diesem Blick an meinem Leben,
Und um uns ward's Elysium.

Anekdoten um berühmte Leute

Defles von Pittenron, der ewig von Schulden gereinigt wird, magt liebe Einbildung an seinem 6ten Trinken hochzutun. Bei einer solchen Gelegenheit lief er sich seiner Tischkammer annehmen zu der Vereinerung beider: „Meine Gnädigste, der Wein verführt mich nur das Leben und die Welt, sondern auch die Menschen. Sie zum Beispiel kommen mir heute viel hübscher vor.“

„Niemals geriet entzweitete ich die Dame: Wie können Sie das von mir behaupten? Ich habe noch nicht einmal an meinem Glas genippt.“

Verblüffend lächelnd darauf der Dichter: „Oben, aber ich um so ausbehalten!“

Als die beiden Dichter Otto Julius Bierbaum und Otto Erich Hartleben schon berühmt waren, kamen sie miteinander ins Gespräch, wie schlecht es ihnen in der Jugend ergangen sei. Ober wollte den anderen übertrumpfen und so erklärte Bierbaum: „Ich hatte als Student ein so kleines Zimmer, daß ich nicht darin gehen konnte — nur stehend oder liegend war es möglich, mich darin aufzuhalten.“

„Das ist noch gar nichts“, erwiderte Hartleben, „mein Zimmer war so klein, daß meine Uhr nicht darin gehen konnte — ich mußte sie verlegen.“

„Der Mond steht aus wie ein krummes Hackmesser!“

„Stück Broderien?“

Holm dachte abzuweichen, es war jetzt nicht die Zeit dazu, von diesen Sachen zu reden. Aber die Krankenschwester auf ihrer Frage.

„Als der Doktor ging“, berichtete Holm endlich, „habe Stück hinter der Tür. Er war hergekommen, um zu hören, was du machtest...“

„Und Seino Hen?“ Die Krankenschwester richtete sich auf ihrem Lager auf.

„Du sollst schlafen, Ebe!“ sagte Holm bestimmt. „Du mußt ruhen, der Doktor hat es gesagt.“

Die Tochter sagte sich wieder in die Augen zurück. „Ja, Vater, ich tue ja alles, was du sagst, und ich habe es immer getan, nicht wahr? Aber ich bin nicht so frant, und mein ich sehr frant wäre oder...“

„Aber nur die eine Frage mußt du mir noch beantworten: Warum ist Seino Hen nicht gefommen?“

Holm seufzte tief. Es war nicht einfach mit Ebe, sie war so geradensinnig und wollte allem auf den Grund gehen.

„Merje Möbrs Kochzeitung ist heute, Ebe, und du mußt, daß die kleinen Mädchen dem Bräutigam den Strauß in den Haas bringen müssen, sonst wird es keine gute Ehe.“

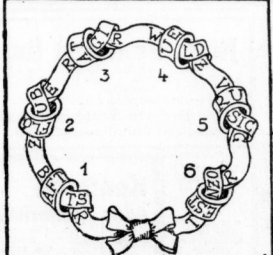
„Ja“, wiederholte die Krankenschwester, „sonst wird es keine gute Ehe. Seino Hen ist nicht gefommen.“

Dann herrschte stilles Schweigen im Raume. Holm dachte wieder aus dem Fenster; die Dämmerung war die angenehmste, doch er nicht mehr die Augen schließen konnte. Er dachte an den Mann, der aus dem folgenden Dunkel wurden die Schritte

Für Rätselfreunde

Doppelsinn
Es kommt die Rätsellösung erst.
Genauso man sie auf den Kopf stellt.
Der zweite Sinn des Wortes nennt
den Rätsel, den wohl jeder kennt.
Den Rätsellösung durchschneidet die Welt;
Er fiel im Freiheitskrieg als Held.

Snutenrätsel



Silbenrätsel

Aus vorstehenden 40 Silben
d-a-f - d-e - d-r - d-s - d-er - d-i - d-um
e - e - e - e - e - e - e - e - e - e - e - e
f - e - f - e - f - e - f - e - f - e - f - e - f
g - i - g - i - g - i - g - i - g - i - g - i - g
h - i - h - i - h - i - h - i - h - i - h - i - h
i - h - i - h - i - h - i - h - i - h - i - h - i
j - a - j - a - j - a - j - a - j - a - j - a - j
k - a - k - a - k - a - k - a - k - a - k - a - k
l - a - l - a - l - a - l - a - l - a - l - a - l
m - a - m - a - m - a - m - a - m - a - m - a - m
n - a - n - a - n - a - n - a - n - a - n - a - n
o - a - o - a - o - a - o - a - o - a - o - a - o
p - a - p - a - p - a - p - a - p - a - p - a - p
q - a - q - a - q - a - q - a - q - a - q - a - q
r - a - r - a - r - a - r - a - r - a - r - a - r
s - a - s - a - s - a - s - a - s - a - s - a - s
t - a - t - a - t - a - t - a - t - a - t - a - t
u - a - u - a - u - a - u - a - u - a - u - a - u
v - a - v - a - v - a - v - a - v - a - v - a - v
w - a - w - a - w - a - w - a - w - a - w - a - w
x - a - x - a - x - a - x - a - x - a - x - a - x
y - a - y - a - y - a - y - a - y - a - y - a - y
z - a - z - a - z - a - z - a - z - a - z - a - z

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 137

Silbenrätsel: 1. Weibchen, 2. Edmund, 3. Robbin, 4. Ails, 5. Gumm, 6. Glos, 7. Gier, 8. Wilsband, 9. Alme, 10. Gier, 11. Robbin, 12. Glos, 13. Gier, 14. Gier, 15. Gier, 16. Robbin, 17. Gier, 18. Gier, 19. Gier, 20. Gier, 21. Gier, 22. Gier, 23. Gier, 24. Gier, 25. Gier, 26. Gier, 27. Gier, 28. Gier, 29. Gier, 30. Gier, 31. Gier, 32. Gier, 33. Gier, 34. Gier, 35. Gier, 36. Gier, 37. Gier, 38. Gier, 39. Gier, 40. Gier.

Snutenrätsel: 1. Staatsmann, 2. Ober von

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 137

Silbenrätsel: 1. Weibchen, 2. Edmund, 3. Robbin, 4. Ails, 5. Gumm, 6. Glos, 7. Gier, 8. Wilsband, 9. Alme, 10. Gier, 11. Robbin, 12. Glos, 13. Gier, 14. Gier, 15. Gier, 16. Robbin, 17. Gier, 18. Gier, 19. Gier, 20. Gier, 21. Gier, 22. Gier, 23. Gier, 24. Gier, 25. Gier, 26. Gier, 27. Gier, 28. Gier, 29. Gier, 30. Gier, 31. Gier, 32. Gier, 33. Gier, 34. Gier, 35. Gier, 36. Gier, 37. Gier, 38. Gier, 39. Gier, 40. Gier.

Snutenrätsel: 1. Staatsmann, 2. Ober von

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 137

Silbenrätsel: 1. Weibchen, 2. Edmund, 3. Robbin, 4. Ails, 5. Gumm, 6. Glos, 7. Gier, 8. Wilsband, 9. Alme, 10. Gier, 11. Robbin, 12. Glos, 13. Gier, 14. Gier, 15. Gier, 16. Robbin, 17. Gier, 18. Gier, 19. Gier, 20. Gier, 21. Gier, 22. Gier, 23. Gier, 24. Gier, 25. Gier, 26. Gier, 27. Gier, 28. Gier, 29. Gier, 30. Gier, 31. Gier, 32. Gier, 33. Gier, 34. Gier, 35. Gier, 36. Gier, 37. Gier, 38. Gier, 39. Gier, 40. Gier.

Snutenrätsel: 1. Staatsmann, 2. Ober von

Schwimringe Gummi-Bieder



Puppenwäsche ist eine anstrengende Arbeit...

meint Rena, denn das sagt Mutti auch immer von Babys-Wäsche. Man hat so viel zu tun, wenn alle Puppen immer nett und frisch angezogen sein sollen. Und daneben wollen die Puppenkinder ihr Recht haben und gerade heute haben sie so sehr viel Appetit. Aber der Puppenmutter und Claus geht's genau so. Ein Glück, daß Mutti da für alle eine herrlich schmeckende Maizena-Speise gemacht hat mit leckeren Kirschen und Saft dazu. Ei, das schmeckt. Die Puppenkinder dürfen auch alle einmal davon kosten. Baby bekommt jetzt schon die Maizena-Flasche, aber Mutti sagt immer, die Zubereitung für die Flasche macht nicht viel Arbeit, weil es so einfach ist und das ist auch ein sehr großer Vorteil... Maizena hat wirklich viele Vorzüge für die kleinen und großen Mutti.



„So würde möglicherweise nicht unbedeutend sein, wenn die aufgeführten fünf Männer alle, besonders die beiden zuerst genannten, alle fünf immer unter mehr oder minder scharfer Beobachtung. Leider ist es sehr schwer, ihnen etwas nachzumachen.“

„Sicherlich muß versucht werden, diesen Weg zu gehen... Was wollen Sie?“ Der Staatsanwalt richtete diese Frage an einen tretenden Mann in Zivil.

„Ich bin hier Gelehrter. Im Telefon wird Kriminalrat Doktor Bruchhausen aus Berlin verlangt.“

Sofort hand der Staatsanwalt auf und verlor sich in der Gedächtnis- und der Fernverpflichtung.

„Der Staatspräsident, Herr...“ Es ist der Leiter der wissenschaftlichen Prüfungsausschüsse.

„Nein, das ist so schnell... Was hat ihr festgestellt?“

Das Geschick kommt aus einem ungarischen Militärärzter, Modell 08. Die Deformation ist durch den Ausbruch auf dem Feld und auf einen Alt entfallen, wie eingetragene Schilferchen bemerken. Die Schilferchen sind ein moderates Drilling. Ein Lauf mit großem Schrot und ein Kugellauf sind abgefeuert. Der Zustand des Patienten ist mit Schrot und Blei sehr schlecht, das die Schilferchen nicht abgeben können, zwanzig Stunden. Schriftlichen Bericht fertigt ich noch an.

„Großartig. Wir müssen also die Waffe suchen, die auf dem Schrot ist.“

„Nein, aber nehmen Sie in acht, denn es gibt eine ganze Menge von der Sorte.“

„Wird gemacht. Vielen Dank und Schluß jetzt.“

Bruchhausen setzte in den kleinen Saal zurück und beriet sich mit dem ersten Staatsanwalt.

„Als Hauptangeklagter auf einen ungarischen Militärärzter legen, meine Herren.“ Der Staatsanwalt wandte sich an die Beiratsmitglieder. „Wir sind schuldig. fünf Stunden lang haben wir, Geschehen auf jede einzelne Person. Bei der Untersuchung in den Fällen der vorbereiteten Korn und Schilferchen werden drei Kriminalrat Doktor Bruchhausen und ich anwesend sein. Ein Mann steht hier zur Entgegennahme von Ferngesprächen.“

Die Vernehmung der kleinen Gruppe war schnell erledigt. In drei Runden mußten die Staatsanwälte vorgetragen werden. Für jedes wurde einer der anwesenden Beamten als Führer mitgegeben. Eine Viertelstunde später waren alle unterwegs.

Die nächsten Ereignisse folgten Schlag auf Schlag. Kurz nach sechs Uhr begannen bei den fünf verdächtigten Personen die Untersuchungen. Die beiden ersten genannten Männer der Wille wohnen in der Stadt, das der Modellbauers am Ende lag und in dem die Polizei für Quartier aufgeschlagen hat. Staatsanwalt und Kriminalrat begleiteten die drei für die Untersuchung bestimmten Beamten zu dem nur wenige Minuten von dem Gebäude entfernten Hauptquartier. Die drei wurden durch einen der Staatsanwälte in die Wohnung geführt. Die drei wurden durch einen der Staatsanwälte in die Wohnung geführt. Die drei wurden durch einen der Staatsanwälte in die Wohnung geführt.

„Was viele Leute haben, Mann. Wir tun nur unsere Pflicht.“

„Schlecht ging voran, öffnete alle Türen und machte den Einbruch, als habe er das allerbeste Gerissen. Doktor Recht ließ ihn nicht aus den Händen, während die anderen sich damit beschäftigten, Zimmer für Zimmer, Schrank für Schrank, Stuhl, Kasten, Keller, Bodenraum und Nebenräume gründlich ab durchzusehen. Dielen und Wände wurden abgekratzt, um Spürspuren festzustellen. In die Scherebene legte man mit Strohresten. Nach einer Stunde zog der Staatsanwalt Bruchhausen zur Seite.“

„Ich glaube kaum, daß hier etwas gefunden wird.“

Der Mann lächelte an. „Aber abbrechen möchte ich die Untersuchung noch nicht.“

„Natürlich nicht. Gehen wir inzwischen lieber mal zu Korn.“

Die Verleihen des Grundstücks und wendeten die Dorfstraße hinunter. Ein Hund Meter hinter den letzten Häusern nach dem Walde zu lag das fragliche Gebäude. Als die beiden Herren den Hof betraten, war die Untersuchung bereits in vollem Gange. Ein Gendarm und zwei Beamte hatten die Durchsichtigung von Stall und Scheune bereits beendet und wandten sich jetzt dem Wohnhaus zu. Korn befahl einem Mann einen Hund zu holen, der ein großes Gert in der Hand noch arbeitete als Gefangenführer. Er hätte verloren, wenn auch beladen leben können, so daß alle Bewohner immer ein Häßlich war, warum der Mann die Strafen bekommen hatte. Bruchhausen beschäftigte sich mit dem Gert des alten erfahrenen Straßensuchers für den weiteren Arbeit, während Doktor Recht auf Korn zuging. „Nein, haben Sie ein reines Gerissen? Es ist Ihnen doch bekannt, warum die Untersuchung hat?“

Der Mann lächelte an. „Wird? Nein, Gert Korn läßt von zu etwas die Finger. Ich würde mal, ja, das geht nicht, aber nicht umbringen.“ Er schüttelte den Kopf.

Dem Staatsanwalt gefiel weder Haltung noch Gesicht des Menschen. Es war die typische ver-

folgende und brutale Sozialdemokratie, wie gewöhnlich der Mensch aussieht. „Wo waren Sie denn vergangene Nacht?“

„Im Bett, Herr Kommissar“, erwiderte Korn. „Ich bin Staatsanwalt.“

„Unmögliches Sie, das konnte ich Ihnen nicht annehmen.“

„Samm haben Sie sich denn schlafen gelegt?“

„So um elf herum.“

„Und warum sind Sie aufgestanden?“

„Um fünf.“

„Wo waren Sie fünf vor fünf im Stall?“

„Ja, das wird wohl so sein.“

„Aber wohl kein?“ Das müßten Sie doch wissen.“

„Was positiv ist, weiß ich nicht. Wenn's was gegen's Gesetz ist, habe ich nichts damit zu tun.“

„Nichtdenn umging Korn eine prächtige Untersuchung. Doktor Recht folgte mit ihm den Beamten, die seinen Wille ohne Unterbrechung ließen. Die Zeit verlief langsam vorwärts. In der Nähe lag eine kleine, verfallene Hütte und hatte zwei Kinder bei sich. Von denen das ältere vielleicht vierzehn, das jüngere ein Jahr oder so weniger. Nach einer Stunde kamen die Beamten zurück. Die Beamten waren sehr müde, man die Barriere kaum verlassen und ging oben, wo drei kleine Kammer lagen. Die Beamten brachten seinen Hund. Bruchhausen war sehr zufrieden, der eine Gert bekam. Er hatte verloren, die gansen Väter, Freter und Väter des Gert abgekratzt und dabei einen Mann gefunden, bei einem anderen Klang beim Draufschlagen von sich nach als die übrigen.“

„Kommen Sie mal her, Korn.“

Doktor Recht beobachtete, wie der Mann auf launigste, und hielt ihn dicht an seiner Seite. „Was ist bei dem Kriminalrat angekommen, was er frage hier?“

„Was ist denn mit dem Walzen los?“ Er flingte lo.“

Korn antwortete schnell: „Ja werden wohl die Beamten das ältere vielleicht vierzehn, das jüngere ein Jahr oder so weniger.“

„Nein, dann flingte es dann, aber nicht bog.“ (Fortsetzung folgt.)

GEBISSPFLEGER HELAGO

Reinigt selbständig Zahnschmelz und Zahnsatz

HEINZ LAUFER OHG. MÜNCHEN

2. Woche! Marianne Hoppe

Wiedersehen, Franziska!

Einmal etwas ganz anderes!

Kinder, wie die Zeit vergeht!

„40 Jahre Film“

Ludwig Schmitz

Das sündige Dorf

Ein großangelegter Kriminalfilm

Das große Lustspiel

Ein Film der Bavaria-Filmkunst

Ufa

Alte Promenade

Jise Werner

Johannes Riemann

Ihr erstes Erlebnis

Deutsches Berufszehrwerk

Kreis Halle-Saal

Gustav-Nachtigall-Str. 11, Ruf 2198

Jeder macht mit - Jeder kommt vorwärts!

Die Lehrgänge werden in kleine Gruppen eingeteilt, die von einem fachmännischen Berater durchgeführt werden. Die Lehrgänge sind:

- Handarbeit, 10 Stunden, Gebühr 1,50
- Handarbeit, 20 Stunden, Gebühr 3,00
- Handarbeit, 30 Stunden, Gebühr 4,50
- Handarbeit, 40 Stunden, Gebühr 6,00
- Handarbeit, 50 Stunden, Gebühr 7,50
- Handarbeit, 60 Stunden, Gebühr 9,00
- Handarbeit, 70 Stunden, Gebühr 10,50
- Handarbeit, 80 Stunden, Gebühr 12,00
- Handarbeit, 90 Stunden, Gebühr 13,50
- Handarbeit, 100 Stunden, Gebühr 15,00

Stadttheater Halle

Resi

Donna Diana

Burghof Giebichenstein

Donna Diana

Gassthaus Barth

Kleinkugel

Großes Kinderfest

40 Jahre ZOO

Nachmittagskonzert

Der Weg ins Freie

Zarah Leander

Gassthaus Horn

Zwintschöna

Tanz

Erneuere

Hansa-Eilboten

Das Schießhaus Birkhahn bei Halle

Wochenplan des Stadttheaters

Die Nacht in Sibirien

Die schöne Galathea

Donna Diana

Ratschläge des klugen Froschkönigs

13. Rat: Schuhe sparen!

Das ist heute erste Pflicht für jeden! Wenn sie aber verwaschen sind, oder aus sonst einem Grund nicht mehr benutzt werden können, dann nicht aufheben, weil die Umwelt sie vielleicht einmal brauchen könnten. Machen wir uns um die mal keine Sorge, sondern geben wir, was wir nicht brauchen, der NSV. Dann finden sie bald einen dankbaren Träger, auch so bringe auch dieser Rat, obgleich er der 13. ist, Glück! Für die Pflege oder Schuhe aber, ob neu, ob alt, nimmt man stets

Bad Wittekind

Konzert mit Tanzeinlagen

Frühkonzert

großes Gartenkonzert

Groß-Programm prominenter Künstler

Mittwoch, 2. Juli, 19.30 Uhr, Stadtschützenhaus

Ein festlicher Heiterer Abend

Gassthaus Büschdorf

Tanzabend

Gartenkonzert

Spezialaushank

Freyberg-Brauerei

Tille, Hohmann

Hunger und Grai

OLL

Trenck der Pandur

Wunschkonzert

Blauer Eilboten

Ukrainer

Schrammelmusik!

HOFIÄGER

Garten u. Saal

Karl Peukert

Alexis

Grete Deidtsch

Walter Grölich

Sherrier und Gould

2. Regöczy

Cartier

Rechtzeitige Karten besorgen!